

Gesundheitliche Langzeitfolgen psychischer Traumatisierung und emotionaler Vernachlässigung in der Kindheit

Vortrag und Diskussion am Freitag, 03.03.2017, 15:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort: Klinik am Waldschlößchen
Fachklinik für Psychosomatische Medizin
Zentrum für Psychotherapie
Sudhausweg 6
01099 Dresden

Dass durch emotionale Vernachlässigung und körperliche Gewalterfahrung in der Kindheit lebenslang die Weichen für die spätere Gesundheit bzw. Krankheitsvulnerabilität in erheblichem Umfang gestellt werden, kann heute als wissenschaftlich sehr gut gesichert gelten. Erhöht ist nicht nur die Vulnerabilität für zahlreiche psychische (depressive und Angststörungen, PTBS, Borderline, Essstörungen) und funktionelle (muskuloskelettale, Colon irritabile) Erkrankungen, sondern auch für einige häufige körperliche Erkrankungen (Typ-2-Diabetes, Schlaganfall, koronare Herzerkrankungen, COPD, immunologische Erkrankungen, Pharynx- und Lungen-Ca), welche die Lebenserwartung potentiell verkürzen können. Dies führt nicht zuletzt auch zu enormen Gesundheits- und volkswirtschaftlichen Kosten (AU-Tage, Frühberentungen). Der Vortrag gibt einen Überblick über die diese Langzeitfolgen vermittelnden neurobiologischen und entwicklungspsychologischen Zusammenhänge (Dysfunktion des Stressverarbeitungssystems, Reife der Konfliktbewältigungsstrategien, Risikoverhaltensweisen) und die dabei ablaufenden Prozesse, die in den letzten Jahren wissenschaftlich gesichert werden konnten.

Literatur:

Egle UT. Gesundheitliche Langzeitfolgen psychisch traumatisierender und emotional deprivierender Entwicklungsbedingungen in Kindheit und Jugend. In: Egle UT, Joraschky P, Lampe A, Seiffge-Krenke I, Cierpka M (Hrsg.) Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung. Erkennung, Therapie und Prävention der Folgen früher Stresserfahrungen. Stuttgart: Schattauer 2015a; 24-39.

Dozent:

Uni.-Prof. Dr. med., Medizinstudium in Ulm und Marburg
Facharztausbildung in Psychiatrie, Psychosomatischer
Medizin und Psychotherapie sowie
Spezieller Schmerztherapie, mehr als 250 Publikationen,
v.a. zu den Themen Streß- induzierte Schmerzerkrankungen
(dafür HEIGL-Preis 2016) sowie Langzeitfolgen
früher Traumatisierungen.

Gegenwärtig an der Psychosomatischen
Klinik Barmelweid in der Nordschweiz tätig.
Dozent am Klaus-Grawe-Institut in Zürich.

https://www.researchgate.net/profile/Ulrich_Egle



Wissenschaftliche Leitung: Frau Dr.med. Kornelia Sturz

Fortbildungspunkte sind bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt

Anmeldekarte

Vortrag und Diskussion am Freitag 03.03.2017, 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Gesundheitliche Langzeitfolgen psychischer Traumatisierung und emotionaler
Vernachlässigung in der Kindheit

Verbindliche Anmeldungen per Email oder Fax bitte an:

Nadine Topp
Klinik am Waldschlößchen
Sudhausweg 6
01099 Dresden

Email: n.topp@klinik-waldschloesschen.de

Tel.: 0351/ 448 320 87

Fax: 0351/ 658 777 20

Teilnahmegebühr: 40,00 €

Der Zahlungseingang der Seminargebühr gilt als verbindliche Anmeldung. Der Rücktritt von einer Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Bei einer Abmeldung nach dem 15.01.2017 kann die Gebühr nicht rückerstattet werden.

Bankverbindung:

Empfänger: Klinik am Waldschlößchen

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN: DE29300606010007010796, BIC: DAAEEDDD

Bitte in Blockschrift ausfüllen:

Buchung:

Name, Vorname:

Institution:

Beruf, Weiterbildung:

Adresse:

Telefon:.....

E-Mail:

Datum, Unterschrift:.....